

Leine-Zeitung v. 17. Dez. 2020

LESERBRIEF

Kirchenroute könnte Aufwertung vertragen

Zum Bericht: „Gewerbegebiet wächst – Radweg soll verlegt werden“ vom 24. November:

Es ist nicht nur der Leine-Heide-Radweg, sondern auch die Radtouristenroute „Kirchen & Klöster“, die von den Erweiterungsmaßnahmen des Gewerbegebietes profitieren könnte, wenn der neu vorgeschlagene Radweg über die Apfelallee führen würde. Denn beide Wege verlaufen im Neustädter Land nahezu identisch. Allerdings bin ich skeptisch, ob sich tatsächlich etwas ändern wird, denn die vielen im Bericht beschriebenen Probleme müssen zuvor gelöst und die daraus entstehenden hohen Kosten finanziert werden.

Man fragt sich sowieso, warum es damals bei der Projektierung des Leine-Heide-Radweges den Neustädter Stadtplanern nicht gelungen ist, diesen schönen Rad-

weg von vornherein in die Highlights von Neustadt (Leinewasserfall, Schloss Landestrost und Altstadt) mit einzubinden. Wer von den Leine-Touris fährt denn von dem Gewerbegebiet aus extra zu den Sehenswürdigkeiten nach Neustadt hinein? Doch wohl kaum jemand! Was dort um Neustadt herum ausgeschildert wurde, verdient radtouristisch gesehen absolut kein Lob.

Bevor man aber in eine neue Ausschilderung investiert, sollte man die bestehende erst mal kritisch unter die Lupe nehmen und alle Stolperfallen beseitigen: So fehlen zum Beispiel die Symbole „Kirche“ und „Leinewelle“ unter den Wegweiserschildern am Leinebogen beim jüdischen Friedhof. Hinter der Leinebrücke bei Basse fehlt das Kirchensymbol unter dem Wegweiser nach Mariensee. In beiden Situationen wissen die Velofahrer nicht, in welche Richtung sie fahren sollen.

Und hinter Brase an der Kreuzung der Dinstorfer/Mandelsloher Straße trennen sich unverständlicherweise die beiden Routen. Während der Leine-Heide-Radweg geradeaus in einen gut asphaltierten Feldweg weist, soll der Radfahrer auf der „Kirchen & Klöster“ rechts in die stark vom Autoverkehr befahrene Straße in Richtung Dinstorf einbiegen und sich in Gefahr begeben. Die beiden letztgenannten Missstände sind von mir mehrmals bei den zuständigen Stellen angemahnt worden. Es tut sich aber nichts, die Route habe ich am letzten Mittwoch von Schloss Ricklingen bis nach Bad Fallingbostal erneut abgefahren.

Joachim Toemmler, Haste

Veröffentlichungen in dieser Rubrik sind keine redaktionelle Meinungsäußerung. Damit möglichst viele Leser zu Wort kommen, müssen wir Leserbriefe gelegentlich kürzen. Bei allen Einsendungen bitten wir um Angabe der vollständigen Absenderadresse.